

Gesund auf dem Weg – stark in die Zukunft

Seit gut zwölf Jahren ist die Schule Villmergen mit «gesund und zwäg i de schuel» auf dem Weg zu einer gesunden Schule. Sie hat die Gesundheitsförderung nach und nach in den Schulalltag und in die Schulentwicklung integriert.

«Für uns ist es wichtig, dass sich die Schule kontinuierlich weiterentwickelt. Dies muss sorgfältig geplant und so etappiert werden, dass es für alle Beteiligten bewältigbar ist», meint Iso Kalchofner, Gesamtschulleiter in Villmergen. Er ist überzeugt, dass die Schulleitung verschiedene Einflussmöglichkeiten auf die Gesundheit des Schulpersonals hat. Planung, Strukturierung und Organisation sind diesbezüglich wichtige Verantwortungsbereiche der Schulleitung. Partizipation ist zentral, um alle Mitarbeitenden mitnehmen zu können. Die Arbeitsgruppe Gesundheit, mit Vertretungen aus allen Zyklen und Bereichen, ist in Villmergen Teil dieses Entwicklungsprozesses. Dadurch mündet das Wissen von der Basis in der Weiterentwicklung der Schule.

Gesundes Schulklima

Die Schule in Villmergen führt seit längerem regelmäßige Befragungen durch, aus denen bekannt ist, dass die Identifikation des Personals mit der Schule überdurchschnittlich hoch

ist. Iso Kalchofner führt dies auf das gute Klima zurück. Die geteilte Verantwortung, die gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung auf allen Ebenen stärken das Vertrauen und den Zusammenhalt an der Schule. Dies führt dazu, dass es in Villmergen verhältnismässig wenig personelle Fluktuation gibt, was alle Beteiligten entlastet.

Freiheit und Verantwortung

Lehrpersonen können ihre Arbeitszeitmodelle zu einem recht grossen Teil selbst definieren. Das bedeutet Freiheit und Verantwortung gleichzeitig. Um gesund zu bleiben, müssen wir uns selbst kennen und Strategien haben, wie wir mit starker Belastung umgehen. Wir müssen auch erkennen können, wann wir Unterstützung brauchen, wissen, wo wir diese erhalten, und Unterstützungsangebote nutzen. In Villmergen stehen bei Ausfällen Springerinnen und Springer zur Verfügung. Zusätzlich zur Schulsozialarbeit unterstützt die Schulinsel in belastenden Situationen.

Stark in die Zukunft

Nach den Sommerferien beginnt in Villmergen die erste Befragung von «Schule handelt». Von diesem Instrument verspricht sich Iso Kalchofner Regelmässigkeit und Konstanz bei der Befragung von Lehrpersonen und dadurch eine noch bedarfs- und bedürfnisorientiertere Schulentwicklung. Der Prozess wird von einer Fachperson der PH FHNW unterstützt.

Siehe auch das Interview auf Seite 14.

weitere Informationen

Projekte Gesundheitsbildung von der Pädagogischen Hochschule FHNW:
fhnw.ch → Weiterbildung → Pädagogik
→ nach Format → Beratungen →
Beratungsstelle Gesundheitsbildung
und Prävention → Projekte Gesundheitsbildung



11. September 2024: Herbsttreffen
«gesund und zwäg i de schuel» am
Campus Brugg Windisch

Vertiefung Betriebliches Gesundheitsmanagement – Fokus: Gesundheit des Schulpersonals.

Information und Anmeldung unter
gesundschule-ag.ch → Netzwerk →
Netzwerktreffen



CAROLINE WITSCHARD
Leitung Kantonales Programm Gesundheitsfördernde Schulen, PH FHNW



Bälle «Heb der Sorg».